

Fragen zur finanziellen Situation hat unsere Verwaltungsleiterein, Frau Daniela Fischer beantwortet per Mail.

Wie ist die Finanzierung der Kirchen, Pfarrhäuser und Pfarrheime in der neuen Pfarrei geplant?

Hinsichtlich der Finanzierung der kirchlichen Gebäude wird sich vom Grundsatz her nichts ändern: Bei Baumaßnahmen übernimmt das Bistum einen Teil der Kosten. Der „normale“ Unterhalt der Gebäude ist von der Pfarrei zu tragen. Hierbei spielt das Gebäudekonzept eine wichtige Rolle.

Wie viel des Gebäudeunterhalts wird durch Kirchensteuermittel gedeckt – und wie viel muss die neue Pfarrei aus eigenen Mitteln tragen?

Es gibt jedes Jahr eine sogenannte Haushaltszuweisung des Bistums. Diese ist – wie der Name schon vermuten lässt – für den gesamten Haushalt bestimmt, in dem auch der Unterhalt für die Gebäude enthalten ist. Es gibt keine feste Aufteilung für die bereitgestellten Mittel. Die Höhe der Zuweisung variiert von Jahr zu Jahr, ebenso das Haushaltsvolumen der Pfarrei. Der KVR ist gemäß §2 KVVG für den Wirtschaftsplan verantwortlich und entscheidet somit auch, für welche Positionen und in welcher Höhe die Mittel verwendet werden sollen. I. d. R. deckt die Haushaltszuweisung das Volumen des Haushalts nicht in voller Höhe ab und muss die Pfarrei entsprechend eigene Mittel generieren.

Wie ist die finanzielle Gesamtsituation?

Da keine aktuellen Jahresabschlüsse vorliegen, lässt sich das nicht anhand von konkreten Zahlen sagen. Die letztjährigen Wirtschaftspläne der Einzelpfarreien waren defizitär, auch der Wirtschaftsplan der neuen Pfarrei weist ein Minus aus. Das bedeutet, dass die Pfarrei aus den laufenden Einnahmen ihren Haushalt nicht bestreiten kann und dass sich bisher noch vorhandene Rücklagen immer weiter reduzieren. Neben der Ausgabenseite wäre es sehr wichtig, auch die Einnahmenseite zu betrachten. Bisherige Einnahmen wie Kollekten, Spenden, Messstiftungen brechen immer weiter ein. Hilfreich wäre, neue Einnahmequellen zu schaffen. Andere Pfarreien stellen bspw. ihre Kirchen für andere Veranstaltungen zur Verfügung oder organisieren selbst Veranstaltungen, starten Spendenaufrufe für bestimmte Anschaffungen, Sanierungen o. ä.

Sind die finanziellen Mittel der neuen Pfarrei ausreichend, um den bisherigen Pfarrbetrieb – Gottesdienste, Gruppen, Angebote – in allen Orten aufrechtzuerhalten - unabhängig von der Gebäudefrage

Wie oben schon erläutert, sind die letzten Wirtschaftspläne defizitär. Darauf basierend reichen die Mittel der Pfarrei nicht aus.

Gibt es Rücklagen in den beteiligten Pfarreien – und was geschieht damit bei der Fusion?

Rücklagen sind aktuell vorhanden, diese sind zum Teil zweckgebunden. Die freien Rücklagen können für den Haushalt verwendet werden.